

## SEI NICHT NUR EIN HÖRER, SONDERN EIN TÄTER DES WORTES

Gesegnet sei der Name unseres Herrn Jesus Christus!  
Herzlich willkommen, liebe Geschwister. Heute wollen wir uns Zeit  
nehmen, um das Wort Gottes gründlich zu betrachten und  
darüber nachzudenken.

In der Bibel wird Gottes Wort häufig mit Dingen verglichen, die  
uns seine Kraft und Wirkung verdeutlichen. Es wird bezeichnet  
als:

Eine Lampe -  
Psalm 119,105

*„Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf  
meinem Weg.“*

*Ein Schwert -  
Hebräer 4,12*

*„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer  
als jedes zweischneidige Schwert ...“*

Das Schwert des Geistes -  
Epheser 6,17

*„Nehmt ... das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes  
ist.“*

Und ein Spiegel - auf den wir uns heute konzentrieren werden.

Das Wort Gottes als Spiegel

Überlege einmal die Funktion eines Spiegels: Er erzeugt kein Bild,  
sondern zeigt, was bereits da ist. Bevor wir das Haus verlassen -

sei es für die Arbeit, die Schule oder sonst wohin – werfen die meisten von uns einen Blick in den Spiegel, um unser Erscheinungsbild zu prüfen. Warum? Weil der Spiegel Unordnung sichtbar macht – zerzaustes Haar, schief Kleidung, ein ungewaschenes Gesicht – Dinge, die wir oft selbst nicht bemerken.

Genauso wirkt das Wort Gottes wie ein geistlicher Spiegel. Es zeigt nicht unser äußeres Erscheinungsbild, sondern den Zustand unseres Herzens, unsere Einstellungen und unser Handeln. Es deckt Sünde auf, die wir verbergen, und fordert uns auf, Korrekturen vorzunehmen, bevor wir in den geistlichen Kampf des Lebens treten.

Die Gefahr, das Gesehene zu ignorieren

Stell dir vor, jemand sieht sich im Spiegel, bemerkt Schmutz im Gesicht und unordentliches Haar, tut aber nichts dagegen und geht einfach weg. Später am Tag sieht er sein Spiegelbild erneut und schämt sich. Warum? Weil er die Wahrheit schon gesehen hat, aber nichts unternommen hat.

Jakobus vergleicht dies direkt mit denen, die Gottes Wort hören, aber nicht danach handeln:

*Jakobus 1,22-25 (LUT):*

*„Seid aber Täter des Worts und nicht nur Hörer, die sich selbst betrügen.*

*Denn wenn jemand ein Hörer des Worts ist und nicht ein Täter, der ist einem Menschen gleich, der sein natürliches Angesicht im Spiegel betrachtet:*

*Denn er betrachtet sich selbst, geht aber weg und vergisst sogleich, wie er beschaffen war.*

*Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineinsieht und darin bleibt, nicht als vergesslicher Hörer, sondern als Täter des Werkes, der wird selig sein in seinem Tun.“*

Das Hören des Wortes, ohne darauf zu reagieren, ist Selbsttäuschung. Es ist wie das Bewundern des Spiegelbildes, ohne die Mängel zu beheben. Gott zeigt uns unsere geistliche „Unordnung“ nicht, um uns zu beschämen, sondern damit wir Buße tun, bekennen und uns verändern.

Das Wort überführt und fordert zum Handeln auf

Wenn Gottes Wort verkündet oder gelesen wird, dringt es tief in unser Inneres ein:

*Hebräer 4,12 (LUT):*

*„Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, Gelenke und Mark, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“*

Es deckt Eifersucht, Stolz, Unvergebenheit, Unmoral, Rebellion, Lauheit und andere verborgene Sünden auf. In diesem Moment – wenn der Spiegel vor dir steht – musst du handeln. Zögerst du, vergisst du leicht, was Gott offenbart hat, und dein Herz kann hart werden.

*Hebräer 3,15 (LUT):*

*„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Rebellion.“*

Verzögertes Gehorchen ist Ungehorsam

Viele Menschen fühlen sich beim Hören des Wortes überzeugt, handeln aber nicht sofort. Sie sagen:

- „Ich werde später Buße tun.“
- „Ich höre nächsten Monat mit der Sünde auf.“
- „Ich werde Gott ernst nehmen, wenn sich mein Leben geändert hat.“

Doch die Bibel sagt klar: Jetzt ist die Zeit zu handeln!

*2. Korinther 6,2 (LUT):*

*„Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.“*

Zögern kann dazu führen, dass wir die Überzeugung verlieren oder dass unser Herz verhärtet. Gottes Wort ruft zur sofortigen Reaktion auf.

Was hast du mit dem Gehörten gemacht?

Du hast das Wort gehört. Du weißt:

- Ehebruch und Unzucht sind Sünde (1. Korinther 6,9-10)
- Lust und weltliche Begierden sind verurteilt (Titus 2,12)
- Gott ruft uns zur Heiligung in Rede, Kleidung und Verhalten (1. Petrus 1,15-16)
- Übeltäter werden das Reich Gottes nicht erben (Galater 5,19-21)

Was hast du mit dieser Wahrheit gemacht? Hast du:

- Aufrichtig Buße getan?

- Deine Sünden aufgegeben?
- Dich völlig Christus hingegeben?

Oder hast du nur in den Spiegel geschaut und bist weggegangen, mit dem Vorsatz, dich später zu ändern?

Heute legt Gott den Spiegel erneut vor dich

Geliebte, dieser Moment ist kein Zufall. Gott gibt dir eine weitere Chance. Er legt dir den Spiegel seines Wortes erneut vor. Wirst du es diesmal ernst nehmen?

*Sprüche 28,13 (LUT):*

*„Wer seine Sünden verbirgt, wird nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen.“*

*Jesaja 55,6-7 (LUT):*

*„Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist.*

*Die Gottlosen sollen ihren Weg verlassen und die Übeltäter ihre Gedanken. Sie sollen zum HERRN umkehren, und er wird sich ihrer erbarmen.“*

So reagierst du auf das Wort

Wenn du bereit bist, heute dein Leben Christus zu geben, wird das die weiseste und lohnendste Entscheidung deines Lebens sein. Gehe wie folgt vor:

1. Demütige dich vor Gott.
2. Bekenne, dass du ein Sünder bist und seine Gnade brauchst.
3. Tue Buße – kehre von der Sünde um und verpflichte dich, Christus zu folgen.

4. Lass dich im Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden taufen:

*Apostelgeschichte 2,38 (LUT):*

*„Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“*

5. Empfange den Heiligen Geist, der dich lehrt, führt, tröstet und stärkt, damit du in Sieg und Freiheit wandelst.

Möge der Herr dich segnen und dir helfen, nicht nur ein Hörer des Wortes zu sein, sondern ein Täter.

Maranatha – Der Herr kommt!

Share on:  
WhatsApp